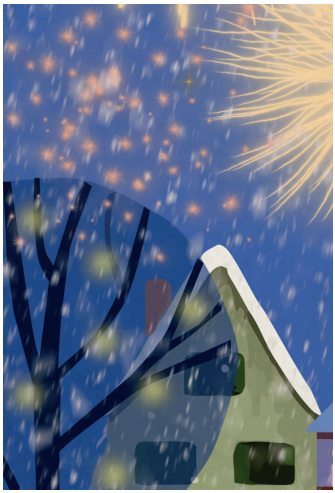
EVANG. REF.
KIRCHGEMEINDE
HERZOGENBUCHSEE

CHILEBRIEF

Winter 2022



Inhaltsverzeichnis

Editorial
Wer ist zuständig? ... 3

Ausblick
Chilebasar 2022 ... 5
Zur Advents- und Weihnachtszeit ... 5
Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus ... 6
1. Advent ... 6
Buchsi Sunntig ... 6
2. Advent ... 6
3. Advent ... 6
Liturgische Adventsfeier ... 7
Altmänner Gottesdienst ... 7
Wort und Musik am Sonntagmorgen zum 4. Advent ... 7
Heiligabend, 24. Dezember ... 8
Silvester und Neujahr ... 8
Familienfeier am Dreikönigstag ... 9
Allianzgebetswoche – Thema «Joy – Freude» ... 9
Fermate-Konzert ... 9
Café Théo: «Tod – Kunst – Liebe» ... 10
Kirchensonntag ... 11
Ökumenische Segensfeier am Valentinstag ... 11
Wasser schöpfen – aus den Quellen des Heils ... 11
Gemeinsam ein Musical-Drehbuch zum Leben erwecken! ... 12

Portrait
Von einer Königin, die Freude verbreiten will und einer Musikerin ohne Instrument ... 14

Grüne Ecke
Höchste Zeit für die Schöpfung ... 16

Aus dem Rat
Kirchgemeindeversammlung ... 18
Kühlere Jahreszeit ... 18
Verabschiedung Susan Schafer ... 18
Verabschiedung Doris Gygax ... 19
«Ich bin dann mal weg ...» ... 20

Kinder und Jugend
Informationen aus der Kinderkirche ... 20
Four Elements ... 21

Rückblick
Impressionen aus der Vollversammlung ... 22
Buchsifest 2023 ... 23
Mit Geflüchteten wandernd unterwegs ... 24

Überblick
Taufen ... 25
Trauungen ... 25
Abdankungen ... 25

Agenda
Gottesdienste ... 26
Anlässe ... 28
Konzerte ... 29
Treffpunkte ... 30
Vereine ... 30

Adressen/Impressum
Kontaktadressen ... 31
Impressum ... 31

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Wer ist zuständig?

«Wer ist dafür zuständig…?» mit dieser Frage löste die Moderatorin am Ende eines langen Schulungstages noch einmal Nachdenken aus. Gerade waren wir uns so schön einig geworden, es komme darauf an, «mit Freude» zu arbeiten und besonders in der Kirchgemeinde «die Freude» zu fördern. Einmal mehr durften sich alle auf die Schulter klopfen. Doch die Frage der Tagesleitung holte uns noch einmal zurück und wollte es konkret machen: wer ist denn nun, wenn es drauf ankommt, zuständig für die Freude? Gibt es einen «Freudenminister» eine «Freudenministerin», die das in die Hand nimmt? Soweit ich mich erinnere, blieb die Frage an diesem Abend unbeantwortet. Aber sie hallte bei mir noch nach…

«Freude» – ist dafür nicht jeder selber zuständig? Was dich freut, das weisst nur du und zuständig für dein Glück und deine Freude bist auch nur du! Sorge selbst für Freude und Glück, es gibt so viele Möglichkeiten!

Unsere Unterhaltungsindustrie – ausgerüstet mit modernster Technik – ist fähig, ein Programm für jedermann und jede Frau persönlich zuzuschneiden. Das ist ganz nach unserem individualistischen Gusto: Freude für alle, zu jeder Zeit an jedem Ort ganz individuell. An diesem Versprechen arbeitet man im Silicon Valley nicht erst seit gestern. Fast schon prophetisch sah der Philosoph Friedrich Nietzsche (und das ohne google earth!) vor einem Jahrhundert in einer Art Zukunftsvision die Erde und die «letzten Menschen» auf dieser Erde:

«[…] Die Erde ist dann klein geworden, und auf ihr hüpft der letzte Mensch, der Alles klein macht. Sein Geschlecht ist unaustilgbar, wie der Erdfloh; der letzte Mensch lebt am längsten. ‹Wir haben das Glück erfunden› sagen die letzten Menschen und blinzeln. Sie haben die Gegenden verlassen, wo es hart war zu leben: denn man braucht Wärme. […] Ein wenig Gift ab und zu: das macht angenehme Träume. Und viel Gift zuletzt, zu einem angenehmen Sterben. […] Man hat sein Lüstchen für den Tag und sein Lüstchen für die Nacht: aber man ehrt die Gesundheit. ‹Wir haben das Glück erfunden› – sagen die letzten Menschen und blinzeln.»

Durch diese düstere Karikatur hindurch erreichen uns schon sanfte Strahlen der wahren Freude; vielleicht beginnt die Morgendämmerung, die uns blinzeln lässt, mit der nüchternen Einsicht: wir haben's nicht erfunden. Wir wissen es auch nicht immer besser als frühere Generationen.

«Freude» war schon lange vor uns ein zentraler Begriff der antiken und damit auch der biblischen Tradition. Allein im neuen Testament kommt das Hauptwort knapp 60-mal, das Verb sogar über 70-mal vor. («Love is a Verb» singt John Mayer und das gleiche könnte man von der Freude auch sagen). Die neutestamentliche Freude ist ausschliesslich geschenkte Freude. Ihren Grund hat sie in der Geschichte Jesu Christi mit den Menschen. Sie kann aber auch plötzlich und scheinbar grundlos hervorbrechen.

Ein anderer Philosoph und Zeitgenosse Nietzsches hat dieses Ereignis lebendig und poetisch beschrieben:

«Es gibt eine unbeschreibliche Freude, die uns ebenso unerklärlich durchglüht, wie der Ausbruch des Apostels unmotiviert hervortritt: ‹Freut euch und abermals sage ich freuet euch› - nicht eine Freude über das oder jenes, sondern der Seele voller Ausruf ‹mit Zung und Mund von Herzensgrund› (Ich freue mich an meiner Freude, von, in, mit, bei, auf und zu meiner Freude, ein himmlischer Kehrreim, der plötzlich unser übriges Singen abschneidet: eine Freude, die einem Windhauch gleich kühlt und erfrischt, ein Stoss des Passates, der vom Haine Mamre weht zu den ewigen Wohnungen.» (Sören Kirkegaard)

Wie ist das nun mit der Zuständigkeit?
Die aufmerksame Leserin wird nach dem letzten Zitat vielleicht schon eine Ahnung haben und der kundige Leser weiss, was es mit dem «Windhauch» auf sich hat und mit der Freude, die uns «unerklärlich durchglüht». Bevor jemand sich selbst voreilig für die Freude aller anderen – oder auch nur für seine eigene – zuständig erklären will, sollte man wissen: Freude ist ein freies, unverfügbares und doch real spür- und erlebbares Geschenk. (Keine «Freudendiktatur» bitte! Es gibt auch ein Recht auf schlechte Laune!) Keiner verfügt über die Freude und könnte sie beliebig austeilen aber Jeder und Jede kann sich ihr immer wieder öffnen. Mit dem «Windhauch» – auch «Heiliger Geist» genannt – ist in der christlichen Tradition auf den Begriff gebracht, wer und was Quell dieser Freude ist. Sie erreicht uns an den unmöglichsten Orten und Zeiten. Es darf auch mal ein Stall irgendwo am A… der Welt sein, wo sie sich plötzlich ganz besonders zeigt. Ja, die «grosse Freude» ist gerade den Geringen und Ausgestossenen, denen die ansonsten wenig Grund zur Freude haben, versprochen worden.

Und es ist so die Art dieses geheimnisvollen Freuden-Bringers, dass er die von ihm angehauchten und erfrischten Menschen auch bewegt und belebt. Der Apostel Paulus beschreibt sich selbst als «Mitarbeiter (griechisch: Synergos) an eurer Freude» (2. Korinther 1,24). Mir gefällt dieser Gedanke: Freude kann nicht erzwungen werden; doch bewegt von wahrer Freude darf und kann auch ich mitwirken, zu einem «Mitarbeiter der Freude» werden. Und wer weiss, vielleicht kommt es auf diesem Weg auch immer wieder zu neuen freudvollen Synergien. In diesem Sinne wünsche ich eine frohe Lektüre der Winterausgabe des Kirchenbriefes. Ich schliesse mit den Worten des Engels aus der Weihnachtsgeschichte:

«Siehe ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.»

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Chilebasar 2022

Freitag, 25. November, 9.00 – 21.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus

mit liebi gmacht
Chilebasar Buchsi

Tauchen Sie mit uns ein – Adventszauber & Sternenstaub!

Mit Liebe gemacht…
um sich oder andere zu beschenken:
Florales ♥ Gewerkeltes aller Art ♥ Köstlichkeiten aus der Backstube & andere Leckereien ♥ liebevoll zusammengestellte Tombola 9.00–18.00 Uhr

Für die Kleineren: 11.00–17.00 Uhr
Spielzimmer mit Betreuung
Basteln ♥ Päcklifischen ♥ Schminken
«Brigä und Adonette»: Adventliche Geschichten für Gross und Klein, 14.00 Uhr & 15.15 Uhr

Basar-Café: Treffen Sie sich zu Café ♥ Grittibänz ♥ Kuchen & frisch gebackenen Waffeln ab 9.00 Uhr

Für grossen & kleinen «Adventsgluscht»:
Pastetli & belegte Brötli (mit Fleisch & vegetarisch) ♥ Härdöpfusalat & Wienerli ab 11.00 Uhr

Raclette ab 17.00 Uhr

Gratis parkieren während des Basars
Wir bitten Sie, die Parkplätze an der Burgstrasse, der Ringstrasse und auf dem Brauiparkplatz zu benutzen. Herzlichen Dank!

Mitwirken am Basar
Gerne nehmen wir am Tag des Basars Brot und Züpfe (je 500 gr) sowie Konfi zum Verkauf entgegen.

Lassen Sie sich anstecken von feierlicher Stimmung & Vorfreude auf Weihnachten!

Der Erlös geht zu ¾ an ein Projekt von Mission 21 und zu ¼ an Menschen in Not in der Region.

Herzlich laden ein: Mitwirkende am Basar, Kirchgemeinderat und Pfarrkollegium

Zur Advents- und Weihnachtszeit

«Man muss immer etwas haben, auf dass man sich freut.» (Eduard Mörike)

Am 1. Advent – nicht erst am 1. Januar – beginnt jeweils das neue Kirchenjahr. Und es ist so wie im echten Leben: die Vorfreude ist die schönste. Wie die werdenden Eltern während einer Schwangerschaft gespannt das neue Lebewesen erwarten, so beginnt die Christenheit ihr Festjahr mit der Einstimmung auf das grösste Wunder der Menschheit: Gott kommt zur Welt.

Tönt gut oder? Einer krisengeschüttelten Welt wird aufs Neue das «Fürchtet euch nicht», der frisch geborene «Heiland» verkündet. Das tönt doch wirklich gut!

In dieser besonderen Zeit laden wir – wie immer – zu zahlreichen Adventsfeiern und Gottesdiensten ein. Ob an Heiligabend, zum Kinder- und Familiengottesdienst, zur Christnacht, oder dem traditionellen Morgengottesdienst an Weihnachten – schauen Sie im Chilebrief in der Agenda oder auf der Homepage und im Anzeiger jeweils nach den aktuellen Anlässen.

Auf dass die Freude von Weihnacht uns alle erreicht und es hell werden lässt in dieser dunklen Zeit, denn: man braucht immer etwas, auf das man sich freut.

Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus

Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, ihre eigenen individuellen Kerzen in beliebigen Farben herzustellen. (100g kosten Fr. 2.–)

Samstag	26. November	14.00–18.00 Uhr
Sonntag	27. November	12.00–17.00 Uhr
Montag	28. November	16.00–18.00 Uhr
Dienstag	29. November	16.00–18.00 Uhr
Mittwoch	30. November	14.00–18.00 Uhr

1. Advent

Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit dem ganzen Pfarrteam

Buchsi Sunntig

Sonntag, 27. November, 14.00 – 17.00 Uhr

BUCHSI SUNNTIG
ZUM LÄDELE

Kirche: Turmöffnung und Glühweinstand
Kirchgemeindehaus: Kaffeestube
Herzlich willkommen!

2. Advent

Sonntag, 4. Dezember
9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst
Pfarrerin Sophie Matschat

3. Advent

Sonntag, 11. Dezember
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann
17.00 Uhr Liturgische Feier mit dem Kirchenchor
Pfarrerin Sophie Matschat.

Liturgische Adventsfeier

Sonntag, 11. Dezember 17.00 Uhr
Reformierte Kirche

Georg Friedrich Händel: «Messiah» HWV 56 (Auszüge)
Nach zweijähriger Pause findet am 3. Adventssonntag die traditionelle Liturgische Adventsfeier des reformierten Kirchenchores Herzogenbuchsee statt. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr Chöre und Arien aus dem Weihnachtsteil des «Messiah» von Georg Friedlich Händel. An der Seite des Kirchenchors musizieren die Altistin Seda Amir-Karayan und ein solistisch besetztes Barockensemble mit historischen Instrumenten.

Reformierter Kirchenchor Herzogenbuchsee

Den textlichen Schwerpunkt bildet dabei nicht die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium, sondern die prophetische Ankündigung des Heilands im Alten Testament.

Die Klänge werden eingebettet in einen von Pfarrerin Sophie Matschat gestalteten liturgischen Rahmen.

Wir freuen uns auf Sie – lassen Sie sich von den wunderbaren Klängen des «Messiah» beglücken!

Eintritt frei, Kollekte

Altmänner Gottesdienst

Freitag, 16. Dezember, 14.00 Uhr

Endlich soll es nach zweijähriger Pause dieses Jahr wieder die Altmännerweihnacht geben. Wir stimmen uns ein auf Weihnachten. Die Feier wird von Pfr. Jonas Lutzweiler geleitet und der Posaunenchor Ochlenberg wird uns musikalisch begleiten.
An den Zusammenkünften der Altmänner können Senioren aus dem Gebiet der reformierten Kirchgemeinde Herzogenbuchsee teilnehmen. Auch alle Frühpensionierten sind herzlich eingeladen.
Der anschliessende zweite Teil findet im Sonnen-Saal statt: bei feinem Zvieri lassen wir den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen.

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Wort und Musik am Sonntagmorgen zum 4. Advent

Sonntag, 18. Dezember, 9.30 Uhr

Vorfreude! Freude!
Musik: Jung-Min Lee, Flügel;
Julien Kilchenmann, Cello;
Wort: Pfrn. Hélène Ochsenbein Flück

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Uhr Familiengottesdienst
Freuen Sie sich auf eine lebendige Feier für die ganze Familie. Bei Liedern, Kerzenschein und einer Geschichte stimmen wir uns auf das Weihnachtsfest ein. Die Freiwilligen und Theres Lehmann freuen sich auf euch!

WunderBar – Weihnachten gemeinsam feiern, ab 17.30 Uhr, im Sonnensaal
Die Kirchen und Freikirchen von Herzogenbuchsee laden zur offenen Weihnachtsfeier ein. Die Einladung richtet sich an Alleinerziehende mit Kindern, Familien, Einzelpersonen, Ehepaare, unabhängig von Alter, Zivilstand, Konfession und Nationalität. Wer Weihnachten mit anderen Menschen feiern möchte, ist herzlich willkommen.

Bis 18.30 Uhr werden an der Bar alkoholfreie Getränke angeboten, anschliessend wird ein köstliches Menu serviert. Nach dem Weihnachtsprogramm und dem Dessert endet die Feier um 21.45 Uhr.

Die Teilnahme an der Feier ist dank grosszügigen Sponsoren gratis. Wir danken an dieser Stelle recht herzlich für alle finanzielle Unterstützung sowie für den Einsatz der rund 40 Helferinnen und Helfer.

Weitere Auskunft gibt Ihnen gerne Esther Wüthrich, 062 961 71 27.

22.00 Uhr Christnachtfeier
Musikalische Gestaltung: Organistin Jung-Min Lee, Trompeter Olivier Koerper;
Pfarrerin Rahel Schär

Silvester und Neujahr

Gottesdienste zum Jahreswechsel mit anschliessendem Apéro

Samstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche; mit Jung-Min Lee, Orgel und Florian Arnicans, Cello

Sonntag, 1. Januar, 9.30 Uhr im Schulhaus Oschwand
Mit Kathrin Leiva, Klavier und Nathalie Müller, Querflöte

Du bist ein Gott, der mich sieht.
Der Vers aus dem 1. Buch Mose 16,13 steht als Jahreslosung über dem vor uns liegenden neuen Jahr 2023.

Dieser Spruch aus Genesis 16,13 stammt von einer Frau – von einer Unterdrückten, einer

Randfigur der Gesellschaft. Dennoch kann sie sagen: «Du bist ein Gott, der mich sieht».

Das ist das ganz persönliche Bekenntnis von Hagar, die erfahren hat: Gott nimmt mich wahr. Er sieht mich in meiner Situation. Er kommt mir zur Hilfe. Wer war Hagar – und was hat sie auf ihrem Lebens-Weg erlebt?

Was haben wir selbst im Jahr 2022 erlebt – Schönes und Schweres? Wo haben wir in beidem Gottes Nähe im zurückliegenden Jahr spüren und erfahren können? Und mit welchen Hoffnungen und Wünschen gehen wir in das vor uns liegende neue Jahr 2023 hinein, in dem uns die Jahreslosung begleiten möchte? Gerne lade ich in den Gottesdiensten zum vertieften Nachdenken über die Jahreslosung ein!

Johannes Weimann, Pfarrer

Familienfeier am Dreikönigstag

Freitag, 6. Januar, 17.00 Uhr in der Kirche

Es ist Dreikönigstag. In einer kleinen Feier verabschieden die Kinder liebevoll die Krippenfiguren. Diese haben in der Adventszeit nach und nach in der Kirche ihren Platz eingenommen. Die Botschaft, die sie uns gebracht haben, geht mit uns auf unserem Weg im neuen Jahr. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Menschen, welche die Weihnachtszeit gemeinsam in schlichter Weise abschliessen möchten.

Monika Balsiger; Theres Leuenberger, Leiterin Kinder- und Familienkirche; Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin; Jung-Min Lee, Orgel und Flügel

Allianzgebetswoche – Thema «Joy – Freude»

Allianzgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
ref. Kirche Herzogenbuchsee

«Joy – Freude am Miteinander»
Musikalische Gestaltung:
Allianzband und Organistin Jung Min Lee

Gemeinsame Gebete jeweils 8.30 Uhr
Die Angaben finden Sie in der Agenda unter Anlässe auf Seite 28.

Fermate-Konzert

Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr

Buster Keaton «Seven Chances» (1925)
Mit einem Stummfilm von Buster Keaton mit Live-Musik startet die Konzertreihe «Fermate» das neue Jahr.

In Buster Keatons «Seven Chances» aus dem Jahr 1925 ist der Protagonist ein erfolgloser Geschäftsmann, der die Aussicht auf eine Erbschaft von 7 Millionen Dollar hat, wenn es ihm gelingt, innerhalb weniger Stunden zu heiraten. Das führt zu absurden, lustigen Szenen, bis hin zur grandiosen finalen Verfol-

gungsjagd von 500 Bräuten. Die Musik dazu improvisiert der Solothurner Domorganist Benjamin Guélat an der Orgel.

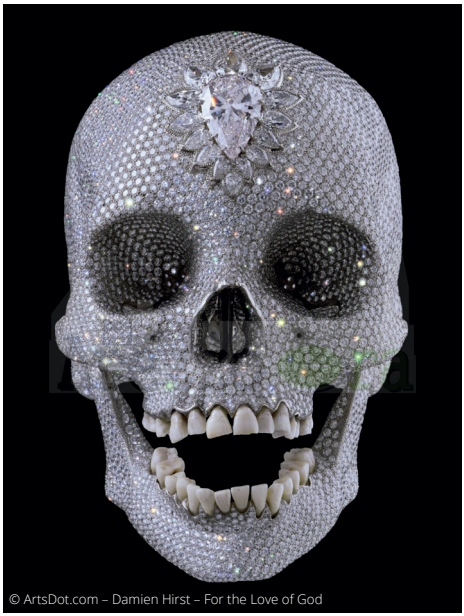
Jung und Alt sind zu diesem aussergewöhnlichen Filmabend herzlich eingeladen!

Jung-Min Lee, Organistin

Café Théo: «Tod – Kunst – Liebe»

jeweils Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr, Hotel Kreuz Herzogenbuchsee, Dachstock

1912, St. Brieuc, Dienstagabend im Café Rollais: Stimmengewirr ist zu hören, Rauchwolken steigen auf, unterschiedliche Menschen jeden Alters diskutieren lebhaft über Gott und die Welt. Seit 1912 treffen sich im Café Rollais regelmässig Menschen zum Café Théo, einem offenen Austausch zu einem aktuellen, in menschlicher Erfahrung wurzelnden Thema. Was daraus entsteht, gleicht einem Seiltanz ohne Netz – alles ist möglich, nichts vorgegeben.


© ArtsDot.com – Damien Hirst – For the Love of God

2023, Herzogenbuchsee, Samstagmorgen im Hotel Kreuz, Dachstock: Stimmengewirr ist zu hören, Kaffeeduft steigt auf, unterschiedliche Menschen jeden Alters diskutieren lebhaft über Gott und die Welt. Drei Fachpersonen – eine kunstbegeisterte Theologin, ein Bluesmusiker und ein Spoken-Word-Autor geben Impulse zum Thema «Tod – Kunst – Liebe». Die Diskussion im Anschluss wird moderiert von Judith Wipfler (SRF Kultur). Was daraus entsteht, hängt auch von den Anwesenden ab. Sind Sie, seid Ihr dabei – an einem der Anlässe oder an allen dreien? Ist das Interesse so gross, dass auch in Buchsi eine Tradition des Café Théo entstehen kann mit drei Anlässen jeweils Anfang Jahr?

Wir (Pfr. Jonas Lutzweiler, Pfrn. Sophie Matschat; Kaplan Josef Wiedemeier, Pastoralraum Oberaargau) bieten 2023:

«Der Tod gebiert Schönheit»
Samstag, 21. Januar, 10.00–12.00 Uhr
Dr. habil. theol. Hildegard König

«Holy Blues – der Heilige Geist in der Musik»
Samstag, 28. Januar, 10.00–12.00 Uhr
Richard Köchli, Musiker und Buchautor

«Kunst unsterblich?» – Gedanken und Lesung aus «Die Perücke»
Samstag, 11. Februar, 10.00–12.00 Uhr
Guy Krneta, Spoken-Word-Autor

Moderation:
Dr. theol. h.c. Judith Wipfler (SRF Kultur)

Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. Konsumation auf eigene Rechnung.

Kirchensonntag

Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr

Innehalten –
Dinge in einem neuen Licht sehen
«There's a crack in everything. That's how the light gets in.» (Leonhard Cohen)

Nach diesem Motto zum Kirchensonntag 2023, macht sich auch dieses Mal wieder ein Team aus engagierten Kirchenmitgliedern auf, diesen Gottesdienst vorzubereiten: «Innehalten – Dinge in einem neuen Licht sehen». Lassen sie sich einladen und inspirieren von diesem besonderen Gottesdienst am ersten Sonntag im Februar.

Ökumenische Segensfeier am Valentinstag

Dienstag, 14. Februar, 18.00 Uhr
in der Kirche

Liebe ist keine Selbstverständlichkeit; sie ist ein Prozess und ein gemeinsamer Weg. Sie braucht feierliche Momente und Feste jenseits des Alltags. Alle Menschen, die ihre Liebe zueinander feiern, sich etwas Zeit füreinander nehmen und ihre Liebe unter den Segen Gottes stellen möchten, sind herzlich zur ökumenischen Feier am Valentinstag eingeladen.

Pfarrteam und Kaplan Josef Wiedemeier, Pastoralraum Oberaargau

Wasser schöpfen – aus den Quellen des Heils

Exerzitien im Alltag: Ein geistlicher und meditativer Übungsweg für den Alltag zwischen Ostern und Pfingsten

Informationsabend:
Donnerstag, 30. März 2023, 19.30 Uhr

Exerzitienabende:
Donnerstag 20., 27. April, 4., 11. Mai, Mittwoch, 17. Mai, Donnerstag, 25. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Vertiefungsabend nach Pfingsten, Teilnahme nach Möglichkeit:
Mittwoch, 21. Juni, 19.30 – 21.30 Uhr

jeweils im katholischen Kirchgemeindehaus, Turmweg 3

Gott – Urquell allen Lebens
Wasser ist sowohl für unser biologisches wie auch geistliches Leben notwendig. Wir lassen

uns bewusst oder unbewusst vom Durst, von der Sehnsucht treiben. Wie und wo finden wir Wasser, das uns erfrischt und unseren Durst stillt?

Dieser Suche nach der heilvollen Quelle wollen wir in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten bewusst nachspüren. Was suche ich und wie finde ich im Alltag Zugang zur Quelle des Heils? Mit der Begegnungs-Geschichte von der Frau am Jakobsbrunnen und Jesus aus dem Johannesevangelium, mit Texten und Bibelworten sowie Bildern lassen wir uns auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit uns und mit unserem Glauben in Verbindung mit unserem Leben und Alltag ein.

Hintergrund
Der Übungsweg der Exerzitien im Alltag hilft uns, uns in eine regelmässige Stille einzuüben, uns neu auszurichten und den Blick fürs Wesentliche zu schärfen. Er hilft, Gottes Gegenwart in unserem Leben wahrzunehmen und die Beziehung zu Gott vertiefter zu gestalten. Er hilft, aus der Mitte der Lebensfülle Raum zu geben, dass sich unser Leben und Glauben verbinden.

Sich auf diesen Übungsweg einlassen bedeutet:
Während fünf Wochen sich täglich Zeit zu nehmen für die Stille, mit Hilfe der angebotenen Anregungen (etwa 30 Minuten).

Die Gruppe der Teilnehmenden trifft sich wöchentlich, um gemeinsam das Stillwerden einzuüben und um Anregungen für die tägliche Meditationszeit zu erhalten. Durch den Austausch in Kleingruppen (so viel oder wenig wie jede/r kann und will) erfährt sich die Gruppe als Weggemeinschaft.

Diese Abende bauen inhaltlich aufeinander auf. Aus diesem Grund und aus Rücksicht auf all diejenigen, die sich für diese begrenzte Zeit auf ein Miteinander einlassen, wird die Bereitschaft und Möglichkeit zur Teilnahme an allen Abenden vorausgesetzt.

Jede teilnehmende Person hat ein Einzelgespräch mit einer der Kursleiterinnen, um persönlichen Erfahrungen nachzuspüren und auftretende Fragen zu klären.

Kurskosten: Fr. 100.–

Anmeldung
Die Anmeldung erfolgt nach dem Informationsabend.

Kursleitung
Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin und Exerzitienleiterin; Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin

Gemeinsam ein Musical-Drehbuch zum Leben erwecken!

Was braucht es für ein Musical eigentlich? Natürlich Sängerinnen, Tänzer, Musikerinnen – aber natürlich auch Engagierte hinter der Bühne! Bühnenbild, Maske, Requisite, Ton- und Lichttechnik gehören genauso dazu – und Menschen, die in der Küche für das leibliche Wohl sorgen! «Im Afang isch e Post gsi» – so heisst das Visionsmusical, das im Rahmen vom Kirchenfest 2023 aufgeführt werden soll. Darin kommen Menschen vor – Menschen wie du und ich.

Da gibt es Thömu oder Anja
Thömu ist ein wenig beachteter, alleinstehender Mann, Mitte Vierzig, seit längerer Zeit nicht mehr im Berufsleben. Anja hingegen, die Jugend- und Sozialarbeiterin, Mitte Dreissig, immer positiv, ist kaum zu bremsen. In den Einzelrollen gibt es ausserdem zu besetzen:
Ein Kirchgemeindepräsident, Anfang Fünfzig; einen Sigristen, Ende Dreissig; die Pfarrerin, die es allen recht machen möchte, Ende dreissig; Die Architektin Andrea, die sich als Freiwillige engagiert; Sam, Anfang Zwanzig, der gerade eine steile Modelkarriere und sein Single-Leben auskostet und Chrÿs, die Fotografin, Ende Zwanzig.

Die Geschlechter der Rollen, sowie die beschriebenen Alter sind nicht verbindlich. Wichtig ist für die Einzelrollen aber ein gewisses Mass an Sing- und Tanztalent und Freude, diese Talente auch zu präsentieren – und natürlich gibt es auch Texte zu lernen.

«Ich möchte gerne, aber...
sicher nicht als Solistin.» Kein Problem! In den Gruppenrollen, als SeniorInnen, Gemeindemitglieder oder Kinder im KUW-Alter singen und tanzen Sie in kleinen Gruppen, nur Mut! Weitere Tänze werden von RoundAbout einstudiert, es dürfen aber Interessierte dazustossen.

Der richtige Sound
Musical kommt von Musik. Die Band, in der Sie Ihr Instrument zum Einsatz bringen wird von Pfarrer Jonas Lutzweiler geleitet. Melden Sie sich bei Interesse bitte direkt bei ihm: jonas.lutzweiler@ref-kirche.ch

Backstage – ohne euch geht gar nichts!
Für Bühnenbild und Kostüme werden mehrere Personen benötigt, die kreativ und handwerklich begabt sind (Gestaltung und Herstellung von Bühnenbild und der Kostüme).
Ausserdem gesucht: Personen, die gerne schminken und Frisuren richten für die Maske; Menschen, die sich um die Requisiten kümmern, sie verwalten und organisieren.

Sie rücken alles ins rechte Licht!
Für Ton- und Beleuchtung stellen wir uns ein Team mit ca. vier Personen vor, die Mischpult, Mikrofone, bedienen und die Scheinwerfer ausrichten.

Das Beste kommt zum Schluss
Ganz ohne Scheinwerferlicht und doch allseits geschätzt wird der Einsatz des Küchenteams sein, das für Stärkung und Erfrischung der Musical-Crew während der Probewoche, der Hauptproben und der After-Party besorgt ist. Und wenn irgendwo dringend Hilfe fehlt, dann sind jene die Wichtigsten, die beim Szenen Auf- und Abbau einspringen!

Der Gedanke, Teil der Musical-Crew zu werden, lässt Sie nicht los?
Dann können Sie sich hier **www.kirchenfest-herzogenbuchsee.ch** näher informieren oder sich mit Fragen direkt an Magdalena Rieder **magdalena.rieder@herzogenbuchsee.ch** wenden – oder sich direkt bei ihr anmelden und den Probeplan in Ihre Agenda übertragen!

Probeplan
- 1. Treffen: Samstag, 1. Juli
- Bühnenbau/Kostüme/ Requisiten: Über die Sommerferienzeit
- Probewoche: Montag, bis Samstag, 7. bis 12. August
- Hauptprobe 1: Samstag, 26. August
- Hauptprobe 2: Samstag, 2. September
- Aufführungen: Samstag, 2. September und Sonntag, 3. September
- After-Party für Mitwirkende: Sonntag, 3. September

Magdalena Rieder, Sozialdiakonin i.A.

Von einer Königin, die Freude verbreiten will und einer Musikerin ohne Instrument

Was bei uns in einer noch so kleinen Kirche üblich ist, trifft man dort, wo Jung-Min Lee aufwuchs eher in Konzertsälen an: Die Pfeifenorgel – Mozart nannte sie «die Königin der Instrumente». So dauerte es auch eine Zeit, bis sie sich fanden, die junge Frau aus Südkorea, die seit ihrem vierten Lebensjahr täglich Klavier übte und dieses imposante Instrument, das hierzulande traditionell mit der Kirche verknüpft ist.

«Es war eigentlich Zufall. Da gab es dieses Konzert in Seoul in einem sehr gut besetzten Konzertsaal. Ich war tief beeindruckt von der Fülle der Klänge, die ein einziges Instrument – die Orgel war riesig und hatte sechs Manuale – erzeugen konnte.» Das Feuer war entfacht. Jung-Min entschloss sich Orgel zu studieren und jene Frau, die bei diesem Schlüsselerlebnis Tasten und Pedale bediente, wurde ihre Professorin.

Heimatliche Grossstadt

Strassenlärm, Betriebsamkeit, die vielen Leute, die Nähe zu Kaufhäusern, Cafés, Krankenhaus und Kino – was viele von uns als Hektik und Lärm beschreiben, ist für die Musikerin Lebendigkeit. Die Stadt hat sie von klein auf begleitet, ist ihr vertraut. Dass sie sie irgendwann verlassen wird, um in Herzogenbuchsee die Orgel zu spielen, wäre ihr sicher nie in den Sinn gekommen.

Eine Weiterbildung führte sie dann nach Deutschland, aber nur kurzzeitig. Zurück in ih-

rer Heimat übernahm sie für einige Jahre eine Stelle als Dozentin in Orgelliteratur in Seoul und war als Organistin tätig. Bei einem Meisterkurs in Spanien lernte Jung-Min Lee Benjamin Guélat kennen, der heute Domorganist der St. Ursen Kathedrale in Solothurn ist. «Benjamin besuchte mich danach mehrmals in Korea –2013 zog ich in die Schweiz und wir heirateten.»

Und plötzlich war alles weg

Zwei Monate war Jung-Min in Herzogenbuchsee, die ersten Kontakte waren geknüpft, Pläne geschmiedet, dann geschah es: «An Heiligabend konnten wir wegen des Brandes nicht in die Kirche. Ich habe nach der Christnachtfeier im Kirchgemeindehaus miterlebt, wie der Turm auf das Kirchendach gestürzt ist – es war einfach schrecklich! Danach hatte ich achtzehn lange Monate kein Instrument, und schliesslich stellte Corona alles auf den Kopf.» So ist es erst die zweite Konzertsaison, die Jung-Min in Herzogenbuchsee durchführen kann. Nach Corona fanden zunächst deutlich weniger BesucherInnen den Weg zu den Fermate-Konzerten. Für die Musiker, die lange nicht auftreten konnten, war das schwierig.

Freude zulassen, statt Vorurteile konservieren

«Viele Leute verbinden Orgelmusik mit langem Sitzen in den Kirchenbänken, mit Pflichtgottesdiensten in ihrer Jugend und komplizierten Klängen, die über die Köpfe der Besucher hinwegschweben. Als Organistin bin ich räumlich leider etwas weit von den Menschen weg – nicht sichtbar und somit irgendwie anonym. Mein Wunsch ist es, den Menschen Freude zu schenken. Dazu braucht es keine komplizierten Werke, sondern Klänge, die die Menschen einfach berühren – besonders bei den Gottesdiensten». Ansprechen sollen aber auch die Konzerte, weshalb die Musikerin die Fermate-Reihen musikalisch sehr bunt und abwechslungsreich gestaltet. Da gibt es etwas für Romantik- und LiteraturliebhaberInnen, dann ein musikalisches Märchen für die ganze Familie oder eine Stummfilmvorführung mit Livemusik. Die Palette lädt ein, sich auf die Klangwelten dieser «Königin der Instrumente» einzulassen und vielleicht auch Vorurteile zu revidieren.

Noch nie gemeinsam an Weihnachten gefeiert

Spontan intoniert Jung-Min ein Adventslied. «Ich möchte die Menschen besonders auch in den Zeiten von Advent, Weihnachten, Passion und Ostern mit meiner Musik erfreuen. Die Vorbereitungen dazu sind immer aufwändig, da ich dann gerne mit anderen Musikern zusammenarbeite. Doch gemeinsame Proben sind bei vollen Terminkalendern oft eine Herausforderung. Es ist gut, dass Benjamin auch Organist ist – so arbeiten wir immer beide an den Feiertagen und niemand sitzt traurig allein daheim. Aber wir wünschen uns sehr, einmal an Heiligabend mit der Familie gemeinsam zu feiern – das konnten wir bisher noch gar nie.»

Weihnachten wird in Südkorea, das mehrheitlich christlich reformiert geprägt ist, traditionell als Paar gefeiert, nicht explizit in der Familie. Auch sonst bemerkt sie kulturelle Unterschiede: «In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne mit Freunden essen. In der Schweiz ist das ganz anders als Daheim, vier oder fünf Stunden beim Essen sitzen, das kennt man in Korea nicht», schmunzelt sie. «Aber danach, im Café, da bleibt man lange und unterhält sich.» Besonders liebt sie auch das Kino: «Filme auf der grossen Leinwand anschauen ist einfach schöner, als alleine auf einem kleinen Bildschirm.»

Jung-Min (Wenn sie selbst ihren Namen ausspricht, tönt das wie «Zong-Min».) kennt in Herzogenbuchsee noch nicht viele Menschen. Dabei ist sie gesellig, und wenn sie es einrichten kann, setzt sich die fröhliche und interessierte Jung-Min nach dem Gottesdienst im Chilekafi zu den PredigtbesucherInnen, oder freut sich auf einen Austausch beim Apéro nach einem Fermate-Konzert.

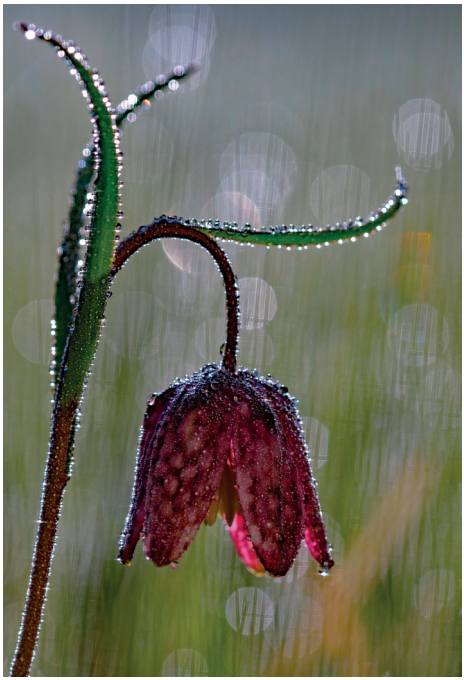
Eva Opitz, Sachbearbeiterin

Sonntag, 29. Januar 2023, 17.00 Uhr
Stummfilmvorführung mit Live Musik
«Seven Chances» von und mit Buster Keaton (1925); Benjamin Guélat, Orgelimprovisation

Sonntag, 5. März 2023, 17.00 Uhr
«Opernmelodien
aus Klassik und Romantik»
Werke von W.A. Mozert, G. Donizetti, J. Fiala und A. Pasculli; Matthias Arter, Oboe/Englischhorn; Jung-Min Lee, Orgel/Klavier

Höchste Zeit für die Schöpfung

Unter diesem Motto steht die diesjährige Kampagne des Vereins Kirchen und Umwelt (OeKu). Teile aus den diesjährigen Liturgievorschlägen des OeKu haben Jürg Schertenleib und Sophie Matschat im Taufgottesdienst am 9. Oktober verwendet. Dazu durften wir einen Ausschnitt aus einer wunderbaren Prä-



sentation des Landwirts und Naturfotografen Alfred Hirsig zeigen – «Natur vom Buur». Die ganze Präsentation ist unter der Rubrik «Grüner Güggel» auf der Homepage zu finden. Wir danken Alfred Hirsig, dass wir uns an seiner aufwändigen Arbeit erfreuen dürfen und dass er auch für diesen Artikel Fotos geschickt hat.

Lassen Sie die Bilder auf sich wirken. Lassen Sie sich inspirieren, achtsam und staunend in der Natur zu verweilen. Vielleicht mögen Sie dann aus dem Staunen heraus an der Bewahrung der Schöpfung mitzuwirken.

In den Unterlagen des Vereins OeKu fanden wir auch dies:

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen
dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg
zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
(aus Laudato si, Nr 246, Papst Franziskus)

«Es war einmal ...» so beginnt das Tomatenmärchen von Elsbeth Andres aus Röthenbach. Es trägt den Titel «Froschkönigs Goldkugel». Möchten Sie das ganze Märchen lesen? Sie finden es auf der Homepage unter der Rubrik «Grüner Güggel», oder Sie können die Verwaltung kontaktieren und sich das Märchen per Post oder Mail schicken lassen.

Warum überhaupt ein Tomatenmärchen? Dieses Geheimnis lüften wir im nächsten Chilebrief in der «Grünen Ecke».

Sophie Matschat

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 27. November, 10.45 Uhr

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am 1. Adventssonntag, anschliessend an den Gottesdienst, in der Kirche statt.

Die Traktanden werden vorgängig auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Herzlich lädt ein:
der Kirchgemeinderat

Kühlere Jahreszeit

Das Erwärmen des gesamten Kirchenraums braucht viel Energie – ein kostbares Gut. Als Kirchgemeinde möchten wir verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen. Das bedingt allerdings auch eine etwas tiefere Raumtemperatur in der Kirche. Nehmen Sie Ihre warme Jacke mit an den Platz, damit das Stillsitzen und Zuhören angenehm wird.

Danke für Ihre Kenntnisnahme!

Verabschiedung Susan Schafer

Susan Schafer kann auf zehn Jahre Ratsmitgliedschaft zurückschauen. Am 02.12.2012 wurde sie von der Kirchgemeindeversammlung in den Rat gewählt. Sie nahm ihre Tätigkeit im Januar 2013 in der damaligen Kommission KUJA Kinder- und Jugendarbeit auf. Bis heute engagierte sie sich mit viel Herzblut in diesem Ressort. Besonders die beiden Corona-Jahre, die direkt auf den Kirchenbrand Ende 2019 folgten, erforderten grosse Kreativität und viel Einfühlungsvermögen; Organisationstalent und Flexibilität waren gefragt. Trotz erschwerter Bedingungen, sollten die Konfirmationen feierlich und stimmig durchgeführt werden, die Familien eine würdige Feier erleben – ein Ziel, das Susan Schafer nie aus den Augen verlor. Sie konnte auf ein gut eingespieltes Team zählen: gemeinsam wurden diese Herausforderungen gemeistert.

Im 2017 übernahm sie zusätzlich die Leitung der Kommission GoMA Gottesdienst Musik und Anlässe. Die Planung der kirchlichen Anlässe über das Jahr, die Koordination von regionalen Anlässen, an der die Kirchgemeinde sich beteiligt, vom Buchsifest über das adventliche «Lädele» aber auch die kirchliche Vernetzung bei «Lange Nacht der Kirchen» und weiteren Aktivitäten, gehörten zu ihren Aufgaben. Im November 2018 übernahm Doris Gygax die GoMA-Kommissionsleitung. Seit 2019 hat Susan Schafer auch das Amt der Vizepräsidentin inne. Ihre wertvollen Überlegungen haben viel zur funktionierenden Kirchgemeinde beigetragen. Liebe Susan, in all diesen Jahren konnten wir uns immer auf dich verlassen! Wir werden dein Mitdenken, deine konstruktive Kritik und deinen Humor

vermissen. Vergiss uns bitte nicht ganz – wir freuen uns, dich ab und zu wieder zu treffen!

Verabschiedung Doris Gygax

Doris Gygax wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 03.12.2017 in den Rat gewählt. Sie nahm Einsitz in die Kommissionen KUJA und GoMA. Seit 2019 leitet sie das Ressort GoMA. Massgeblich war sie für die Neugestaltung der Benützungsverordnung Kirche/Ofehüsi/Kirchgemeindehaus verantwortlich. Viele Stunden investierte sie in die reibungslos funktionierenden Veranstaltungen und Kirchenkonzerte, zusammen mit der Organistinnen Yuko Ito und Jung-Min Lee oder bei den Freiwilligentreffen der Gruppen der KelchhalterInnen, ChiletaxifahrerInnen, ApérohelferInnen, und den LektorInnen. An den Ressortsitzungen gilt es auch immer wieder zu entscheiden, ob und zu welchen Bedingungen spezielle Raumreservationsgesuche zu genehmigen sind. Der jährliche Predigtplan sowie die externen Anlässe beschäftigten sie als Ressortleiterin.

Liebe Doris, wir konnten immer auf dich zählen. Du hattest ein offenes Ohr für die Anliegen deines Ressorts. Im Kirchgemeinderat hast du aktiv und engagiert mitgewirkt. Vielen herzlichen Dank dafür! Als Freiwillige in «deinem» Ressort GoMA bleibst du uns erhalten und wir freuen uns, dich weiterhin unter uns zu haben.

«Ich bin dann mal weg ...»

In seinem Buch «Ich bin dann mal weg» beschreibt Hape Kerkeling sehr persönlich sein Pilgern auf dem Jakobsweg. Auch ich «bin dann mal weg» von Anfang März bis Ende August. Auch ich möchte den Jakobsweg unter die Füsse nehmen und betend gehen, möchte in Zimbabwe und anderen Orten erfahren, wie andere Menschen und Kulturen im Gebet verbunden sind. Anfang September 2023 bin ich hoffentlich inspiriert, genährt und gestärkt zurück für meinen Dienst im Kreis Nord der Kirchgemeinde.

Meine Stellvertretung übernimmt unsere derzeitige Vikarin Rahel Schär – ein Glücksfall, dass sie jetzt bei uns ist und ab März noch ein paar Monate als frisch ordinierte Pfarrerin bleiben möchte.

Erreichbar ist sie dann über die gleichen Kanäle wie ich:
Telefon 076 510 39 01
E-Mail: nord@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch
Postadresse: Bettenhausenstrasse 10,
3360 Herzogenbuchsee

Sophie Matschat, Pfarrerin

Informationen aus der Kinderkirche

Herbstlager
26. September – 1. Oktober 2022

Der Wetterbericht versprach nicht viel Gutes, als eine fröhliche Schar von 39 Kindern, 10 LeiterInnen, 2 Jungleiterinnen und einer tollen Köchin am Montagmorgen mit dem Car in Herzogenbuchsee nach Oeschseite bei Zweisimmen aufbrach. Viel Gutes, Tolles und Spannendes durften sie aber schliesslich erleben und haben so das Regenwetter völlig vergessen.

Bereits auf der Hinreise lernten die zukünftigen «Königskinder» Tom, den Räuberjungen kennen, der vom König gerettet wurde und in sein Schloss mitgenommen wird. Als frischgebackenes Königskind muss Tom vieles lernen, denn im Schloss ist alles völlig anders als bei den Räubers und mit dem Königssohn erlebt er aufregende und überwältigende Dinge – und die Kinder mit ihm.

Diese Woche war gefüllt mit Spielen, Wandern, Basteln und Singen. Jeden Morgen

gab es einen Teil der Geschichte als liebevoll gestaltetes Theater zu erleben. Als Gemeinschaftswerk wurde ein wunderschöner Thron für den König gebaut und ein lustiger Bunter Abend hinter dem Vorhang aufgeführt.

Als krönender Abschluss wurden die Kinder vom König höchstpersönlich zum Galadinner eingeladen und auf dem roten Teppich empfangen. Beim anschliessenden Fest wurden

dann nicht nur die eingeübten höfischen Tänze aufgeführt, sondern auch manch anderer lustiger Tanz ausprobiert.

Vielen Dank allen, die etwas zum Gelingen dieses Lagers beigetragen haben! Vor allem für das Vertrauen der Eltern und den riesigen Einsatz des Teams, das so ein tolles Lager auf die Beine gestellt hat.

Theres Lehmann, Kinder- und Familienkirche

Four Elements

Herzlich willkommen im regionalen Jugendlager

Im Chilebrief durften wir schon einige Male das neue Jugendlager Four Elements bewerben. Mit diesem Bild möchten wir uns bei den Teilnehmenden bedanken, die im Frühling beim ersten Lager mit dabei waren. Natürlich auch bei den Eltern, die uns damit ihr Vertrauen schenkten. Ein Merci auch an unsere Sponsoren und an die Kirchgemeinde, die uns finanziell und materiell unterstützt haben. Und dann möchte ich mich in aller Form beim Team bedanken: Ihr seid die Pulsader von Four Elements, und dieser Puls gefällt mir!

Aktuelle Videos und ein Blog mit tollen Bildern sind auf unserer Webseite www.four-elements.info und auf Instagram «four_elements_jugendlager» zu finden.

Four Elements 2023

Das Lager für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, findet vom 9.–14. April statt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Der Früh-

bucherrabatt (170 statt 200 Franken) gilt bis zum Jahresende. Anmeldeschluss ist am 28. Februar. Anmeldung über die Webseite www.fourelements.info.

Peter Schmid, Jugendarbeiter, Hauptlagerleiter Four Elements

Impressionen aus der Vollversammlung

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) hat vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe getagt.

«Die Klimakrise betrifft uns stark» klagt die junge Schwedin in bunter Tracht. «Es ist höchste Zeit, auf die Indigenen zu hören!» Ihr Volk der Samen leidet bereits unter der Klimaerwärmung von 3 Grad! Und das Volk trägt noch immer an der Kolonialisierung und an seiner Vergangenheit, als die Missionskirchen Trennung und Entwurzelung brachten. Anstatt sich von der Kirche abzuwenden, trägt die junge Frau den Hoffnungsfunken auf Versöhnung in sich!

Eindringlich ist auch der Schrei des Pfarrers aus Nigeria. «Bitte, vergesst die Krisen in anderen Ländern nicht, wegen dem Krieg in der Ukraine! Unsere Kirchen in Nigeria sind stark gefährdet. Laufend werden Dörfer mit Verbindungen zur Kirche zerstört. Die Regierung ist einseitig. Wir brauchen eure Hilfe!»

Die junge Engländerin plädiert ganz bewegt dafür, in der ökumenischen Bewegung für die Stimmen der Jugend Platz zu machen. Nicht auf Kosten von älteren Würdenträgern mit Erfahrung soll dies geschehen, sondern indem die Sitzzahl im Zentralausschuss erhöht wird. Diese Empfehlung findet Eingang in der entsprechenden Schlusserklärung.

Die lebendigen Morgengottesdienste mit Liedern aus den verschiedenen kirchlichen Traditionen erfreuen und sind Orte des Friedens. Alle beten das Unser Vater zusammen – alle in der Sprache ihres Herzens. Ein lebendiges Gemurmel, einem rhythmischen Summen gleich.

Der ÖRK ist beweglich: Wo früher in demokratischen Abstimmungen regelässig die gleichen Kirchen unterlagen, wird heute im Konsensverfahren gemeinsam der Weg gesucht.

Der ÖRK ist offen. So ist die katholische Kirche Gesprächspartnerin und hat Einsitz in wichtigen Gremien, obwohl sie nicht Mitglied ist. Auch mit der weltweiten Bewegung «Religions for peace» arbeitet der ÖRK zusammen. Die Muslima Azza Karam, Generalsekretärin von Religionen für den Frieden, erinnert in ihrem Grusswort, das unter die Haut geht, daran, dass die Liebe von Jesus der ganzen Menschheit gilt – auch Menschen anderen Glaubens – und ruft die Christenmenschen auf, diese Liebe mit allen zu teilen.

Was für ein bewegender Schluss! Die scheidende Vorsitzende des Zentralausschusses, Dr. Agnes Aboum, und der Interims-Generalsekretär des ÖRK, Prof. Dr. Joan Sauca, schliessen sich voller Dankbarkeit für die wertvolle Zusammenarbeit vor einander kniend in die Arme!

Abschliessend noch dies: Die Fragen und Herausforderungen, um die die weltweite Kirche ringt, sind dieselben, die auch die Welt bewegen. Das gemeinsame Ringen der Kirchen wird weitergehen und ist mehr als Aktivismus. Es ist getragen und getrieben von der Liebe, die Jesus ganz praktisch gelebt hat, wie auch von der Hoffnung, die diese Liebe stets erneut weckt. An Jesus und seiner Lebensweise orientiert sich der ÖRK stets neu. Dies zu spüren – wie auch die Kraft, die darin steckt – ist tröstlich und ermutigt.

Ebenso berührend ist, dass er sich nicht alleine engagiert, sondern zusammen mit den anderen Glaubensgemeinschaften wie auch mit politischen Organisationen. Der ÖRK ist vernetzt mit der UNO und dieser ein Gegenüber.

Habe ich Sie «gluschtig» gemacht? Berichte, Fotos und Aufzeichnungen finden Sie unter: https://agck.ch/karlsruhe/

Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin
Fotos: Christoph Knoch

Buchsifest 2023

Ein gelungener Anlass, an den wir gerne zurückdenken!
Am 3. September fand das Buchsifest nach längerer Pause wieder statt. Bei Regen, aber in bester Laune, durften wir unseren Stand mit der Hüpfburg, dem Human Kicker, sowie der Getränke- und Essensbar, zusammen mit dem EGW aufstellen.

Pünktlich zum Festbeginn kamen nicht nur die ersehnten Sonnenstrahlen, sondern auch zahlreiche BesucherInnen. Während die Kinder ihre Energie für die Hüpfburg benötigten, kamen die Jugendlichen und Junggebliebenen im Human Kicker auf ihre Kosten. Beim Kinderwettbewerb wurde die Geduld von Klein und Gross auf die Probe gestellt: es wurde wie wild «gepuzzelt».

Auch für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt, und so konnten unsere Gäste nebst einem leckeren Hot Dog auch selbstgemachte Waffeln oder eine kühle Bauernhof¬glace geniessen.

Bis in die Abendstunden erfreuten wir uns über viele fröhliche Gesichter und nette Gespräche.

S'OK

Mit Geflüchteten wandernd unterwegs

Wenn Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und unterschiedlicher Hautfarbe von Herzogenbuchsee Richtung Buchsi-Berge wandern, dann kann es sich nur um die Wanderung für Geflüchtete handeln, welche die Naturfreunde und die Freiwilligen der Flüchtlingshilfe der reformierten Kirche bereits zum fünften Mal organisierten. Gemeinsam wandern, spielen und essen; Geflüchtete aus Eritrea, dem Iran, Indien, Nordmazedonien, Syrien und der Ukraine nahmen mit ihren Kindern daran teil.

In 3 Stunden ging es von der Badi Buchsi Richtung Thörigen und weiter auf die Oschwand. Bei der Brätlistelle Wannental wurde Mittagsrast gehalten. Am Nachmittag im Naturfreundehaus «Sunneschyn» standen Spiele und Unterhaltung auf dem Programm. Zum Nachtessen gab es ein «Chili con Carne», bevor die Rückreise angetreten wurde, diesmal auf vier Rädern.

Es war ein schönes Bild, Menschen von unterschiedlichster Herkunft einen Tag lang fröhlich und friedlich beieinander zu sehen.

Hans Wyssmann

Gottesdienste

Die Angaben finden Sie jeweils (auch bei Änderungen aktuell) auf der Webeseite und im Anzeiger.

Sonntag, 27. November

9.30 1. Advent Gottesdienst
mit dem ganzen Pfarrteam
anschliessend
Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 4. Dezember

9.30 2. Advent Familiengottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Eveline Rettenmund, Katechetin
Mitwirkung der 5. Klassen der kirchlichen Unterweisung
anschliessend Chilekafi

17.00 Taizé-Gottesdienst
Pfarrerin Sophie Matschat

Sonntag, 11. Dezember

9.30 3. Advent Gottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann
anschliessend Chilekafi

17.00 Liturgische Feier mit dem Kirchenchor
Pfarrerin Sophie Matschat

Freitag. 16. Dezember

14.00 Weihnachtsfeier der Altmännervereinigung; Pfarrer Jonas Lutzweiler
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Sonnensaal

Sonntag, 18. Dezember

9.30 4. Advent
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Julien Kilchenmann, Cello; Jung-Min Lee, Flügel
anschliessend Chilekafi

Heiligabend, 24. Dezember
17.00 Familiengottesdienst
Leitung: Theres Lehmann
22.00 Christnachtfeier
Oliver Koerper, Trompete und Jung-Min Lee, Orgel; Vikarin Rahel Schär

Weihnachten, 25. Dezember
9.30 Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Musikalische Gestaltung: Jung-Min Lee, Orgel und Kathrin Oplatka, Querflöte; anschliessend Chilekafi

Silvester, 31. Dezember
17.00 Silvestergottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann
Mit Jung-Min Lee, Orgel
und Florian Arnicans, Cello
anschliessend Apéro

Samstag, 1. Januar
9.30 Neujahrsgottesdienst
im Schulhaus Oschwand
Pfarrer Johannes Weimann
Kathrin Leiva, Klavier und Nathalie Müller, Querflöte
anschliessend Apéro

Freitag, 6. Januar
15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Johannes Weimann
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Johannes Weimann
17.00 Familienfeier am Dreikönigstag
Theres Lehmann, Leiterin Kinder- und Familienkirche;
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Sonntag, 8. Januar
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
in der Kirche; Eröffnung der Allianzgebetswoche; Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Apéro

Sonntag, 15. Januar
9.30 Gottesdienst; Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Freitag, 20. Januar
19.00 Jugendgottesdienst Extrahalt
mit dem KUW-Team

Sonntag, 22. Januar
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Restaurant Sternen, Thörigen
Pfarrer Johannes Weimann
19.00 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
im Schulhaus Neuhaus
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 29. Januar
9.30 Familiengottesdienst
mit Taufmöglichkeit
Mitwirkung der 3. Klasse der KUW
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Freitag, 3. Februar
15.00 Gottesdienst im Alterszentrum
Scheidegg; Pfarrer Jonas Lutzweiler
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 5. Februar
9.30 Gottesdienst zum Kirchensonntag
Freiwilligenteam
anschliessend Apéro
19.00 Gottesdienst
im Restaurant Post Röthenbach
Pfarrerin Sophie Matschat

Sonntag, 12. Februar
9.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung der 5. Klasse der KUW
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
anschliessend Chilekafi

Dienstag, 14. Februar
18.00 Ökumenische Segensfeier in der reformierten Kirche, für alle, die ihre Liebe und ihren gemeinsamen Weg unter den Segen Gottes stellen möchten. Pfarrteam und Kaplan Josef Wiedemeier

Sonntag, 19. Februar
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrerin Sophie Matschat
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 26. Februar
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Johannes Weimann
anschliessend Chilekafi
17.00 Taizé-Gottesdienst
Pfarrerin Sophie Matschat

Anlässe

Freitag, 25. November
9.00–21.00 Chilebasar im Kirchgemeindehaus
Verkauf von 9–18 Uhr;
Mittagessen ab 11.00 Uhr;
Racelette ab 18.00 Uhr.

Sonntag, 27. November
10.45 Kirchgemeindeversammlung (im Anschluss an den Gottesdienst)
14.00–17.00 Buchsi Sunntig: Turmöffnung und Glühweinstand; Kaffestube und Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus

Samstag, 3. Dezember
9.30–15.00 KiK-Treffer
in der Mehrzweckhalle Thörigen
Anmeldung bis 2. Dezember:
kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch,
079 790 57 55

Heiligabend, 24. Dezember
17.30–21.45 «WunderBar» – Weihnachten
gemeinsam feiern; im Sonnensaal
Auskunft:
Esther Wüthrich, 062 961 71 27

Allianzgebetswoche
- Mo, 9. Januar, 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus; Freude an Jesus Christus
- Di, 10. Januar, 19.00 Uhr, Pfimi; Freude als Frucht des Heiligen Geistes
- Mi, 11. Januar, 8.30 Uhr, CTWI Thörigen; Freude im Leid
- Do, 12. Januar, 8.30 Uhr, Pfimi; Freude an der Schöpfung
- Fr, 13. Januar, 19.00 Uhr, Jugendanlass (Raum noch offen)
- Sa, 14. Januar, 8.30 Uhr, EGW; Freude am Miteinander

Dienstag, 18. Januar
14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus
Thema: Das «Unser Vater»

Samstag, 21. Januar
10.00–12.00 Café Théo im Hotel Kreuz Herzogenbuchsee
«Der Tod gebiert Schönheit»
Dr. habil. theol. Hildegard König

Mittwoch, 25. Januar
14.00 Senioren-Treff
im Kirchgemeindehaus;
Thema: «I ghöre es Glöggli»
Mit Peter Schmid, Sozialdiakon
und einer 8. Klasse

Samstag, 28. Januar
10.00– Café Théo
12.00 im Hotel Kreuz Herzogenbuchsee
«Holy Blues – der Heilige Geist in der Musik»; Richard Köchli, Musiker und Buchautor

Samstag, 5. Februar
9.30– KiK-Treffer im Schulhaus
15.00 Heimenhausen
Anmeldung bis Donnerstag,
3. Februar: 079 790 57 55;
kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Samstag, 11. Februar
9.30– KiK-Treffer im Schulhaus
15.00 Heiimanhausen
Anmeldung bis 2. Dezember:
kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch,
079 790 57 55
10.00– Café Théo
12.00 im Hotel Kreuz Herzogenbuchsee
Lesung aus «Die Perücke» Guy Krneta, Spoken-Word-Autor

Dienstag, 21. Februar
14.00 Senioren-Treff
im Kirchgemeindehaus
Thema: «Eifach angers – eifach Spitex»
Annalies Hofer erzählt aus ihrer Tätigkeit in der Spitex.
Mit Walter Lüthi, Schwyzerörgeli.

Konzerte

Samstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr
Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr
Kammerchor Herzogenbuchsee; Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns und Stabat mater speciosa von Gonzague Monney; Leitung: Patrick Secchiari
www. kammerchor-herzogenbuchsee.ch

Sonntag, 26. Dezember, 17.00 Uhr
Cadenza-Konzert; Yuko Ito, Orgel
Konzert zu Weihnachten; Daniela Stoll (Sopran), Armin Bachmann (Posaune) und Yuko Ito (Klavier/Orgel) Weihnachtliche Arien und Lieder

Neujahr, 1. Januar, 17.00 Uhr
Neujahrskonzert der
Musikgesellschaft Herzogenbuchsee
Moderation: Sophie Matschat

Sonntag, 29. Januar, 17.00 Uhr
Konzert Fermate; Buster Keaton «Seven Chances» (1925); Stummfilm mit Livemusik; Benjamin Guélat, Orgel

Sonntag, 12. Februar, 20.00 Uhr
Kirchenkonzert Brassband Posaunenchor Ochlenberg

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet
Jeden Mittwoch, 6 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bibelgesprächsabende/ Bibel Teilen
Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Cevi-Jungscharen treffen sich regelmässig ausserhalb der Schulferien samstags, 14.00 Uhr beim Ofehüsi.

Jugendgruppe
findet regelmässig freitags, 18.30–21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus

Samstag, 26. November	14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 27. November	12.00 – 17.00 Uhr
Montag, 28. November	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag, 29. November	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, 30. November	14.00 – 18.00 Uhr

Kirchenchor probt regelmässig ausserhalb der Schulferien dienstags, 19.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Meditation, ein ökumenisches Angebot, montags, von 19.30–20.30 Uhr in der Bibliothek Herzogenbuchsee.

Mittagstisch im Kreis Süd
Beginn jeweils um 12.00 Uhr, Preis pro Mahlzeit Fr. 16.– (ohne Getränke)

- **Donnerstag, 12. Januar**
  Stauffenbach 062 961 71 40
- **Mittwoch, 18. Januar**
  Löwen, Bollodingen 062 961 12 87
- **Mittwoch, 1. Februar**
  Wirtschaft Oschwand 062 961 71 23
- **Mittwoch, 8. Februar**
  Sternen, Thörigen 062 530 35 75
- **Donnerstag, 15. Februar**
  Stauffenbach 062 961 71 40
- **Mittwoch, 22. Februar**
  Löwen, Bollodingen 062 961 12 87

Zur leichteren Vorbereitung bitten wir, sich bis Montagabend bei den jeweiligen Restaurants anzumelden.

Trauercafé jeweils Do 15.30 – 17.00 Uhr (ohne Zertifikatspflicht, ohne Konsumation): 13. Januar; 17. Februar

Wellentanz in der Kirche
Jeweils Mi, 19.00 – 20.30 Uhr
7. Dezember, 18. Januar, 15. Februar

Vereinsanlässe

Froue-Nomittag 64+
Jeweils Donnerstag 14 Uhr im Sonnensaal:
15. Dezember, 19. Januar und 16. Februar

Frauenverein Herzogenbuchsee

Kontaktadressen

Kreispfarrämter

Pfarramt Ost
Jonas Lutzweiler
Weyermattstrasse 19
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 11 22

Pfarramt Nord
Sophie Matschat
Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 076 510 39 01

Pfarramt West
Hélène Ochsenbein Flück
Erlenweg 14
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 10 60

Pfarramt Süd
Lindenstrasse 19, 3367 Thörigen
Telefon 062 961 16 83

Johannes Weimann
Birsigstrasse 129, 4054 Basel
Telefon 077 522 04 90

Taufanmeldung
bei Ihrem Kreispfarramt

KUW-Koordination
Franziska Gäggeler (Teilzeit)
Telefon 079 890 07 43

Jugendarbeit
Peter Schmid
Telefon 079 830 11 34

Kinder- und Familienkirche
Theres Lehmann-Erb
Telefon 079 790 57 55

Sigristen
Urs Grossenbacher
Therese Tschirren (Stellvertretung)
Bürozeiten: Montag–Freitag
8.00 – 9.00 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Telefon 079 916 00 40

Chiletaxi
Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 079 842 68 11
(falls nicht erreichbar: Telefon 076 479 38 29)

Impressum

Titel: Chilebrief Winter 2022
Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Herzogenbuchsee
Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Redaktion «Chilebrief»
Postfach 398, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66, Telefax 062 961 01 02

Gestaltung und Layout
Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung
Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

DIE POST

AZB

3360 Herzogenbuchsee

«Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.»

Lukas 2,10 nach Luther

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat
Postfach 398
3360 Herzogenbuchsee
Telefon: 062 961 16 66
Telefax: 062 961 01 02
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch